

Der Weg an die Pädagogische Hochschule via Fachmittelschule / Fachmaturität Pädagogik

Der Eintritt in die Fachmittelschule erfolgt nach dem 9. Schuljahr von der Sekundarschule oder vom Gymnasium. Die Lernenden schliessen zunächst eine dreijährige Erstausbildung mit dem Fachmittelschulabschluss ab. Die anschliessende halbjährige Zusatzausbildung führt zur Fachmaturität Pädagogik. Die Fachmaturität Pädagogik schafft die Voraussetzung für das Studium an einer Pädagogischen Hochschule (PH). Die Zulassung zu den Studiengängen Basisstufe und Primarstufe erfolgt prüfungsfrei. Für den Studiengang Sekundarstufe muss zusätzlich ein Vorkurs absolviert werden. Für Absolventinnen und Absolventen der Fachmaturität Pädagogik aus den Kantonen Zug und Luzern steht unter bestimmten Bedingungen ein Quereinstieg in das 2. Semester des Vorkurses an der PH Luzern offen, so dass der Studiengang Sekundarstufe ohne Zeitverlust angegangen werden kann.

Aufnahmebedingungen für die Fachmittelschule

I Luzern (Standorte Luzern, Seetal/Baldegg, Sursee)

Die Aufnahme erfolgt a) prüfungsfrei oder b) mit Aufnahmeprüfung.

- a) Prüfungsfrei tritt aus Luzerner Sekundar- oder Kantonsschulen ein, wer im letzten Zeugnis in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch im Niveau A je mindestens eine 4.5 erreicht (ein Fach kann im Niveau B sein, dann gilt die Mindestnote 5.0).

Prüfungsfrei tritt aus Nidwaldner Sekundarschulen ein, wer in den letzten beiden Zeugnissen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch einen Durchschnitt von 5.0 erreicht. Die genaue Berechnung findet sich unter fmz.lu.ch.

Prüfungsfrei tritt aus Obwaldner Sekundarschulen ein, wer im letzten Zeugnis in den Fächern Mathematik (zählt doppelt), Deutsch, Französisch, Englisch einen Durchschnitt von 5.0 erreicht.

- b) Aufnahmeprüfung: Es finden Prüfungen in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (Durchschnitt Englisch und Französisch) und Mathematik statt. Daraus ergeben sich drei Noten. Der Durchschnitt muss mindestens 4.0, und es darf nur eine Note ungenügend sein.

II Schwyz (Standorte Ingenbohl und Pfäffikon)

Das im Folgenden beschriebene Aufnahmeverfahren gilt nur für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler der 3. Klassen aus dem Kanton Schwyz und den Konkordatskantonen. Alle anderen Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen ein gesondertes Aufnahmeverfahren, das in der Regel lediglich aus der Aufnahmeprüfung besteht.

Für Schwyzer Schülerinnen und Schüler besteht das Aufnahmeverfahren aus zwei Teilen: a) der Beurteilung an den Abgeberschulen und b) der Aufnahmeprüfung.

a) Beurteilung der Abgeberschulen

Es wird der Mittelwert aus dem Durchschnitt der folgenden Fächergruppen berechnet:

Deutsch, Fremdsprachen, Natur/Mensch/Gesellschaft, Mathematik.

Massgebend ist das letzte vor der Aufnahmeprüfung ausgestellte Zeugnis. Bei Noten der kooperativen Sekundarstufe I aus Niveau-Fächern B wird je 1 Punkt in Abzug gebracht. Der Mittelwert wird auf zwei Dezimalen ausgerechnet. Diese Note wird dreifach gezählt.

b) Aufnahmeprüfung

Es finden Prüfungen in den Fächern Deutsch, Fremdsprachen (Durchschnitt Englisch und Französisch) und Mathematik statt. Daraus ergeben sich drei weitere Noten.

c) Bestehen

Wer als Schwyzer Schülerin bzw. Schüler im ganzen Aufnahmeverfahren mindestens 27 Punkte (von insgesamt 36 Punkten) erreicht, wird definitiv aufgenommen. Wurde nur die Aufnahmeprüfung absolviert, gilt diese mit 13.5 Punkten (von insgesamt 18 Punkten) als bestanden.

III Zug

Der Übertritt an die FMS Zug erfolgt durch einen Zuweisungsentscheid. Die Zuweisungsgespräche in der 3. Klasse der Sekundarschule finden spätestens bis zum 15. März statt. Wenn sich die Klassenlehrperson, die Schülerin bzw. der Schüler und die Erziehungsberechtigten einig sind, fällt die Klassenlehrperson einen positiven Zuweisungsentscheid für den Übertritt an die FMS. Der Entscheid erfolgt aufgrund einer Gesamtbeurteilung der Schülerin bzw. des Schülers (Leistungen und Leistungsentwicklung in der 3. Sekundarklasse, Selbst- und Sozialkompetenzen, Interessen der Lernenden).

Bewerberinnen und Bewerber, die das Aufnahmeverfahren in einem anderen Wohnkanton bestanden haben und neu im Kanton Zug wohnen, werden an der FMS Zug ohne weitere Bedingungen direkt aufgenommen.

Die Fachmittelschulen an der Zebi

Vertiefte Informationen zum Weg an die Pädagogische Hochschule via FMS finden Sie an den Ständen der Fachmittelschulen.

Fachmittelschule Theresianum Ingenbohl: Stand D 2097, Halle 2.

Fachmittelschulen Luzern, Baldegg/Seetal, Sursee: Stand D 2081, Halle 2.